



Sabrina Heindel wird von Anke Brinckmann auf ihr erstes Shooting vorbereitet. So kennt sich die 35-Jährige gar nicht.



Der Celler Fotograf Michael Leitenberger setzt Sabrina Heindel (35) aus Seelze beim Shooting gekonnt in Szene.



Mehrere Meter Stoff wickelte Lymphdrainagetherapeut Jörg Teschke aus Winsen um Katja Walters Beine – so wie in der Reha.

Das Licht des Strahlers scheint auf Franziska Muth. Etwas verloren steht sie vor der roten Wand. Ihre runden Augen gucken von links nach rechts. Um sie herum läuft Fotograf Michael Leitenberger und richtet das Licht ein. „Der Körper ist aufgeregter als der Geist“, sagt sie und klopft mit der linken Hand auf ihre Brust. „Mein Herz macht nur bumbum, bumbum“, sagt sie mit einem überraschten Lächeln im Gesicht.

Denn eigentlich war das angesetzte Fotoshooting für die Pfundsfrau kein Problem. Sie hat ohne viel Zögern zugesagt, als in der Selbsthilfegruppe „Lily Turtles“ aus Winsen die Idee aufkam, mit Bildern auf ihre Krankheit aufmerksam zu machen. Denn auch wenn die Frauen immer als „zu dick, unспортlich und verfressen“ abgestempelt werden, sind sie krank.

**MILLIONEN DEUTSCHE SIND BETROFFEN**

Mehrere Millionen Deutsche haben unterschiedliche Erkrankungen des Lymphsystems. Es handelt sich vor allem um Lymphödeme, Lipödeme, unklare Wassereinlagerungen, Zellulite oder Zellulitis. Die „Lily Turtles“ sind Lymph- und Lipödem-Betroffene. Bei Menschen mit Lymphödem sammelt sich Flüssigkeit (Lymph) in Zwischenzellräumen. Das Lipödem ist eine Häufung von Fettgewebe und wird auch als Reiterhosensyndrom bezeichnet. „Es gibt auch Mischformen und viele Betroffene wissen gar nichts von ihrer Krankheit“, sagt die Gewinnerin Katja Wagner, die das Shooting organisiert hat.

„Essen ist für mich ein Genuss. Aber mein Arzt sagte mir, 70 Prozent meines Übergewichts kommt von meiner Krankheit“, sagt Muth. Um das zu zeigen, hat sie sich mit nackten Beinen fotografieren lassen. So sieht sie sonst kaum jemand. Wie die anderen Frauen trägt sie täglich Kompressionsstrümpfe, um den Abtransport der Lymphe zu unterstützen.

Als Fotograf Leitenberger die ersten Bilder von Franziska Muth schießt, steht sie noch etwas unsicher da. Die 31-Jährige lächelt. An ihren Armen hat sie Tapes kleben. Denn auch dort sammelt sich Lymphe. Die



Fotograf Michael Leitenberger knipst die Selbsthilfegruppe „Lily Turtles“ ohne Gage. Er will die Frauen bei ihrem Weg in die Öffentlichkeit unterstützen. Auch Visagistin Anke Brinckmann hat kein Geld fürs Schminken genommen.

Streifen sorgen für permanente Massage und unterstützen so den Fluss. „So, und jetzt einmal hierher schauen und lächeln“, animiert Leitenberger sie. Dann öffnet die 31-Jährige ihre Haare. Sie bewegt sich, und plötzlich scheint sie ihre Scheu und die Dellen an ihren Beinen ganz vergessen zu haben.

**VISAGISTIN MOTIVIERT DIE FRAUEN**

Franziska Walter aus Winsen lässt sich währenddessen von Visagistin Anke Brinckmann schminken – noch einmal. Für das Gruppenbild möchte sie dunklere Lippen. Schon nach dem ersten Schminken ist sie wie verändert. Motiviert lässt

sie sich mit den Bandagen fotografieren, die die Betroffenen in der Therapie umgewickelt bekommen.

Über eine halbe Stunde dauerte es, ihre Beine zu bandagieren. Für das Gruppenfoto befreit sie sich wieder davon. Gemeinsam wickeln die Frauen die vielen Meter verschiedener Materialien auf. Dann geht

es gemeinsam vor die Linse. „Katja, leg dich vorne vor“, ruft der Fotograf, der die Frauen ohne Gage unterstützt. Lachend und scherzend posiert die Gruppe für ihn. Zusammen fühlen sie sich am wohlsten. Deshalb kommen sie auch gerne in der Selbsthilfegruppe zusammen. „Der Austausch hilft uns“, sagt Wagner.

Die Bilder sind für die neue Homepage der „Lily Turtles“ und sollen auch in Sanitätshäusern und bei Ärzten ausgehängt werden. Damit wollen sie aufklären und Betroffene in ihre Gruppe einladen. Das nächste Treffen ist am 1. April. Informationen hat Katja Wagner unter ☎ 0152-29526880.

Johanna Müller

# Mut bewiesen

## Lymph-/Lipödem-betroffene „Lily Turtles“ stellen sich vor Kamera

Sie zeigen ihre Beine und Arme eher selten in der Öffentlichkeit. Oft werden sie als „dick und unспортlich“ bezeichnet. Dabei können sie kaum etwas dagegen tun. Jetzt haben sich Lymph-/Lipödem-betroffene Frauen vor die Kamera getraut. Die CZ war beim Shooting der Winsener Selbsthilfegruppe „Lily Turtles“ in Laatzten dabei.



Andrea Schwerthelm (50) zeigt sich sonst nicht ohne Strümpfe.



Eine Kompressionsjacke hilft Betroffenen wie Ulrike Soldan (32).



Franziska Muth (31) aus Müden lässt sich gerne fotografieren.



Anke Reimann trägt Kompressionsstrümpfe.



Katja Wagner aus Winsen macht eine gute Figur vor der Kamera.



Kurz vor dem Gruppenfoto hieß es für Franziska Walter (27) aus Winsen raus aus den Wickeln.

Johanna Müller (5), Michael Leitenberger (5)